



Die

GEGENWÄRTIGE

WAHRHEIT

und
Herold der Epiphania Christi

SOMMER 2005
A.D. 2005 - A.M. 6133
Gesamt Nr. 47

INHALTSVERZEICHNIS

- Der Lösegeld-Preis 34
Antilutron bedeutet Lösegeld 37
Die Welt wiederhergestellt 42
Unser 85. Jahresbericht - 2004 42
Das Bibelhaus 45
Übersicht des Werkes in Deutschland 46
Die Welten und Zeitalter der Bibel 47
Fragen von allgemeinem Interesse 47

"Als das Lamm das siebente Siegel aufbrach." "Ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem...Seht zu, daß ihr den nicht abweist, der da redet!...Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel... Deshalb laßt uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht!" "Christus aber ist gekommen als Hoherpriester...in das Heiligtum hineingegangen und hat eine ewige Erlösung erworben." - Off. 8:1; Heb. 12:22, 25, 26, 28; 9:11-12

DER LÖSEGELD-PREIS

[Vortrag, der von Br. Johnson im Juli 1916 auf der Norfolk, Va, Convention gehalten und 1916 in den Convention Reports von 1916, Seite 152-156 veröffentlicht wurde. Wir möchten diesen Vortrag über das Lösegeld herausgeben, da viele Geschwister die Convention Reports der Parousia nicht haben und dieser Vortrag ein frühes und interessantes Beispiel für Br. Johnsons analytische Talente ist. Dieser Vortrag wurde später mit kleinen Änderungen in die größere Abhandlung unter dem Titel „Christ – His Ransom“ aufgenommen, die in fünf Ausgaben der *PRESENT TRUTH*-Zeitschrift während des Jahres 1946 und im *E. Band 15*, Kap. 4, erschien. Die Untertitel wurden hinzugefügt.]

DIE Schriftstelle, die wir an diesem Nachmittag behandeln möchten, befindet sich in 1. Tim. 2:6: „Christus Jesus, der sich selbst gab als Lösegeld für alle“. Die wichtigste Doktrin der ganzen Bibel ist die Doktrin vom Lösegeld. Der ganze Plan Gottes ruht auf diesem als sein Fundament. Sie ist der Mittelpunkt jeder Doktrin. Sie ist die Nabe des großen Rades des Planes Gottes. Von dieser einen Nabe strahlen all die anderen Doktrinen in verschiedene Richtungen dieses Rades. Diese Doktrin nicht zu verstehen, ist tatsächlich eine Katastrophe. Sie zu verstehen, ist ein großer Segen. Es ist unmöglich, den Errettungsplan der Bibel, der die siegreiche Versöhnung einschließt, zu verstehen, es sei denn, wir können die Stellung, die das Lösegeld selbst in diesem hat, verstehen.

VORLÄUFER DES LÖSEGELDES

Das ganze Lösegeld ist nicht unser Thema, vielmehr beschränkt sich das Thema auf den Ausdruck „Lösegeldpreis“. An erster Stelle bemerken wir den *Vorläufer* dieses Lösegeldpreises. Die Bibel weist auf den Vorläufer von ihm in dem, was Vater Adam tat, und die Folgen dessen, was er tat, hin. Vater Adam, der im Bilde Gottes auf menschlicher Stufe erschaffen wurde, hatte alle die Rechte, die der vollkommenen menschlichen Natur gehören. Gott gab ihm das Recht, einen vollkommenen Körper mit vollkommenem Leben zu besitzen – das Vorrecht, ein Geschlecht mit vollkommenem Leben zu zeugen, das Vorrecht zu leben, das Recht zum Leben zu besitzen und das Vorrecht, diese Erde und alles auf ihr als ihr Herrscher zu beherrschen. Diese Segnungen waren gewissen Bedingungen unterstellt – der Bedingung des Gehorsams.

Es gab einen in die Beziehung von Gott und Adam einbezogenen Bund, und solange wie Adam seinen Teil dieses Bundes einhielt, so lange wollte Gott ihn in all seinen Rechten belassen, die Er ihm als Geschenk bei der Schöpfung gab. Die Lebensrechte sind deshalb alle in den Dingen enthalten, die Adam als Geschenk gegeben wurden, doch als Geschenk mit Bedingungen. Er konnte sie solange behalten, solange er in Übereinstimmung mit der Bedingung war, gemäß der sie ihm verliehen wurden. Vater Adam erfüllte diesen Bund nicht; er zog es vor, seinen allmächtigen Freund und Ernährer zu mißachten und statt dessen seine Frau vorzuziehen [das heißt, auf sie zu hören – 1. Mo. 3:17 – der Herausgeber]. Und da er statt dessen seine Frau vorzog, stürzte er sich selbst in die Sünde und verlor sein Recht zum Leben, sein Recht auf einen vollkommenen Körper und Leben, verlor sein Recht, ein vollkommenes Geschlecht mit vollkommenem Leben zu zeugen, verlor sein Recht, sich an vollkommenen Zuständen zu erfreuen und über diese Erde zu herrschen. Somit hatte er alle seine Rechte wegen seiner Sünde verwirkt.

Seine Rechte wurden ihm, soweit Rechte betroffen waren, plötzlich genommen. Doch ihr Gebrauch wurde ihm in einem begrenztem Maße erlaubt, bis sie ihm nach und nach, mehr und mehr beim Tod vollständig genommen wurden. Somit hatte er das Recht zum Leben nicht länger, trotzdem gab ihm Gott das Vorrecht, eine kurze Zeit zu leben. Es war indes ein lebendiger Tod, den Vater Adam hatte.

Die
GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT
und
Herold der Epiphania Christi

Deutsche vierteljährliche Ausgabe durch die
Laien-Heim Missionsbewegung
Herausgeber
Ralph M. Herzig
1156 St. Matthew's Road, Chester Springs,
Pennsylvania 19425-2700, U.S.A.
Verantwortlicher in Deutschland
Janusz Puzdrowski
Sternenburgstr. 43
58332 Schwelm

Andere Publikationen:
The Bible Standard and Herald of Christ's Kingdom
(nur in Englisch, Französisch und Polnisch)
Ausgaben in anderen Sprachen
Englisch, Französisch, Polnisch, Portugiesisch,
Tamil, Malayalam, Kannada, Ukrainisch und Litauisch

Frei von allen Sekten, Parteien, Organisationen und menschlichen Glaubensbekenntnissen aber Gott gegenüber verpflichtet, soweit sie Sein Wort versteht, tritt diese Zeitschrift ein für:

- Die Verteidigung der Parousia-Wahrheit, die der Herr als Grundlage für jede weitere Entwicklung der Wahrheit durch „jenen Knecht“ gab;
- Die Verteidigung der Anordnungen, der Satzung und des Testaments, die der Herr durch „jenen Knecht“ als verbindlich für kontrollierende Körperschaften und Vereinigungen unter dem Volk der Wahrheit gab, und für
- Die Darstellung und Verteidigung der sich entwickelnden Epiphania-Basiläa-Wahrheit als Speise zur rechten Zeit für das Volk des Herrn, so wie es Ihm wohlgefällt, sie zu geben.

Diese Bedingung jetzt, in die Vater Adam hineinkam, der Entzug von allem, was er war und hatte, sein Wesen, sein Recht auf dieses Wesen, sein Recht in diesem vollkommenen Wesen zu leben, sein Recht ein Geschlecht mit einem Recht zum Leben fortzupflanzen, sein Recht über die Erde zu herrschen, all dies wurde ihm entzogen, und in diesem Entzug war das Geschlecht mit ihm und verlor somit all die Rechte, die es von ihm bekommen hätte, wäre er treu geblieben. Somit war der Zustand, in den Vater Adam eintrat, der Vorläufer des Lösegeldes. *Ein solcher Zustand musste eintreten.* Somit haben wir Vater Adams Sünde kurz aufgezeigt, die den Entzug aller seiner Rechte, als Vorläufer des Lösegeldes, über ihn brachte.

URSACHEN DES LÖSEGELDES

Jetzt möchten wir kurz auf die Ursachen des Lösegeldpreises schauen. Zuerst gab es eine *verlangende Ursache*, die Gottes Gerechtigkeit war. Gottes Gerechtigkeit verlangte einen Lösegeldpreis, wenn Gott vom Standpunkt der Erlösung erneut mit dem Geschlecht handeln wollte. Gottes Gerechtigkeit, die den Menschen richtig zum Tode verurteilt hatte, war es, die genau das erwartete, dass der Mensch wiedergutmachen sollte oder es sollte wiedergutmacht werden, was die Gerechtigkeit erforderte, bevor Gott mit dem Menschen handeln konnte. Die Gerechtigkeit Gottes, die gerecht ist, würde ungerecht sein, würde sie das Urteil, ohne den Anforderungen der Gerechtigkeit zu entsprechen, aufheben. Deshalb forderte die Gerechtigkeit Gottes das Lösegeld. Wir lesen davon z.B. in Röm. 3:25-26: „welchen Gott dargestellt hat zu einem Sühnungsmittel durch den Glauben an sein Blut, zur Erweisung seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes; zur Erweisung seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist“. Bei der Untersuchung dieser Schriftstelle erkennen wir, dass es die Gerechtigkeit Gottes war, die das Opfer Jesu, das Lösegeld, verlangte, damit Er die Sünde vergeben konnte.

Dann gab es die *planende Ursache* des Lösegeldes, welche die Weisheit Gottes war. Als Beispiel können wir 1. Kor. 1:23-24 zitieren: „Wir aber predigen Christum als gekreuzigt, den Juden ein Ärgernis, und den Nationen eine Torheit; den Berufenen selbst aber, sowohl den Juden als Griechen, Christum, Gottes Kraft und Gottes Weisheit“. Somit ist Er, in Seinem Opfer, als Er den Lösegeldpreis hingab, im Hinblick auf die Erlösung des Menschen als die Zusammenfassung der Weisheit Gottes gezeigt.

Dann gab es die *treibende Ursache* im Lösegeldpreis, welche die göttliche Liebe war. Wir sollen nicht denken, dass es Gott nichts kostete, denn Er selbst beschaffte es, als Er Seinen Sohn gab. Das, was den Vater als die treibende Ursache dazu bewegte, war

Seine wunderbare Liebe, die große Liebe Gottes, die den Himmel ihres liebsten Schatzes beraubte. Es war dies, was unseren Vater unverzüglich veranlasste, Seinen Teil hinsichtlich des Lösegeldes zu tun. Demgemäß lesen wir in Röm. 5:8: „Gott aber erweist seine Liebe gegen uns darin, dass Christus, da wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist“. Joh. 3:16 ist eine weitere Schriftstelle zu diesem Punkt: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe“ [RLB - Anm. d. Übers.].

Dann gab es eine *wirksame Ursache* des Lösegeldes; und dies war Gottes Macht, die durch den Heiligen Geist in unserem lieben Erlöser wirkte. Diese Aussage finden wir in Apg. 10:38: „Jesum, den von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geiste und mit Kraft gesalbt hat“. Diese Kraft Gottes, die in unserem lieben Erlöser wirkte, befähigte Ihn, Sein Leben als Lösegeld hinzugeben.

Dann könnten wir die Aufmerksamkeit auf eine *verdienstliche Ursache* oder die *mitwirkende Ursache* des Lösegeldes legen. Dies war der Gehorsam unseres Herrn Jesus. Das, was es möglich machte, das Lösegeld zu geben, war ein gehorsames Herz, welches in der Sprache des Propheten sagen konnte: „Dein Wohlgefallen zu tun, mein Gott, ist meine Lust; und dein Gesetz ist im Innern meines Herzens“. Davon haben wir das Zeugnis in Röm. 5:19: „Denn wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten“. Somit war der treu im Tod bewahrte heilige Gehorsam unseres lieben Erlösers die verdienstliche Ursache des Lösegeldes und machte es möglich. Was Er niederlegte, hatte einen echten Wert und wurde für die Menschheit verfügbar gemacht. Somit haben wir das hervorgehoben, was die Heilige Schrift uns als die Ursache des Lösegeldes zeigt. An erster Stelle stand Gott mit Seinen herrlichen Eigenschaften, Seiner Weisheit, Gerechtigkeit, Liebe und Macht, von denen jede auf eine unterschiedliche Weise wirkte – die Gerechtigkeit Gottes forderte es, die Liebe Gottes setzte es in Gang, die Weisheit Gottes plante es, und die Macht Gottes führte es aus. Der Gehorsam Jesu war die mitwirkende Ursache.

WIR SIND SCHULDNER, GOTT DER GLÄUBIGER

Laßt uns nun genauer auf den Lösegeldpreis selbst schauen. Die Bibel stellt uns den Gegenstand mittels bestimmter kaufmännischer Ausdrücke dar. Sie stellt uns einen Gläubiger vor, der Jehova ist. Sie stellt uns einen Schuldner vor, der Adam und sein Geschlecht ist. Sie stellt uns einen Freund des Schuldners vor, der gewillt ist, etwas für die Schuld zu beschaffen, was den Schuldner befreit. Tatsache der Angelegenheit ist,

dass der Schuldner sich selbst in den völligen Bankrott führte. Er verlor alles, was er hatte, und das nicht nur für sich selbst, sondern für seine Nachkommen. Somit war hier der Gläubiger, der an der Schuld festhielt. Hier war der Schuldner, der sich selbst mit allem, was er hatte, preisgab, alle seine Rechte. Und hier war ein Freund dieses Schuldners, der bereit war, alle seine eigenen Rechte, sein Recht auf Leben, sein Recht einem Geschlecht Leben zu übertragen, sein Recht, über die Erde zu herrschen, sein Recht eine vollkommene menschliche Existenz mit vollkommenen Bedingungen zu haben, einzusetzen, der bereit war, sie als Ausgleich für die anderen zu übergeben, und es somit ermöglicht, die anderen zu befreien. Dies ist also die Art und Weise, in der die Bibel die Angelegenheit darstellt. Deshalb ist sie mit Ausdrücken einer kaufmännischen Transaktion dargestellt. Dies ist in dem Thema, dass wir haben, – „Der Lösegeldpreis“ – beinhaltet.

Wir sind uns bewußt, dass es Menschen gibt, die gegen diese Ansicht eines Lösegeldpreises Einspruch erheben. Doch wir haben von der Tatsache Kenntnis, dass die Bibel dies immer wieder betont und die vollständige Möglichkeit unserer Erlösung auf diesen Lösegeldpreis stellt. Würde irgend etwas nicht in Ordnung sein, gäbe es einen völligen Fehlschlag in dem, was Gott zu tun begann. Deshalb gibt es die äußerste Notwendigkeit, dies zu erkennen.

DAS LÖSEGELD IST EIN KAUF

Last uns nun die Aufmerksamkeit darauf lenken, wie die Bibel mit kaufmännischen Ausdrücken auf diesen Gegenstand hinweist. In der griechischen Sprache gibt es eine Anzahl von Wörtern, die gebraucht werden, wodurch Gott in unserem Verstand uns auf diese Transaktion hinweist. Das am häufigsten als Verb gebrauchte Wort ist *agorazo* und bedeutet buchstäblich „ich kaufe“. Es ist hergeleitet vom Substantiv *agora*, das „Markt“ bedeutet; und *agorazo* bedeutet: „ich kaufe auf einem öffentlichen Platz“. Die Vorstellung eines Kaufes ist in diesem Wort eingeschlossen. Jetzt richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass es wiederholt in der Bibel gebraucht wird. Es ist z.B. durch den Apostel in 1. Kor. 6:20 (und 7:23, die selbe Sprache in beiden Versen) angeführt: „Denn ihr seid mit einem Preis erkaufte, verherrlicht deshalb Gott an eurem Leib und in eurem Geist, welche sind Gottes.“ [KJV – Anm. d. Übers.]. Er sagt in diesem Zusammenhang nicht aus, was dieser Preis ist, doch er drückt die Tatsache aus, dass Gottes Volk gekauft wurde. Dann gebraucht er in 2. Petr. 2:1, das bestimmte Personen behandelt, die einst zum Volke Gottes gehörten und dann ihren Glauben zum Scheitern brachten, das Lösegeld nicht anerkannten, die folgende Sprache: „und den Gebieter verleugnen, der sie *erkaufte* hat, und sich selbst schnelles Verderben zuziehen“. Somit wird uns erneut gesagt, dass bestimmte Personen gekauft wurden.

Im Buch der Offenbarung haben wir eine Anzahl von Vorkommen dieses selben Wortes. Es wurde in diesen Schriftstellen der Offenbarung durch das Wort

„erkaufen“ [engl. „redeem“ – Anm. d. Übers.] übersetzt. Wir ziehen das Wort „kaufen“ [engl. „purchase“ – Anm. d. Übers.] vor, denn das Wort „erkaufen“ könnte andere Bedeutungen haben.

Es erscheint zum erstenmal in Offb. 5:9, 10: „Du ... hast für Gott *erkaufte*, durch dein Blut, aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation, und hast sie unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!“. Jetzt wird uns hier gesagt, dass ein Kauf ausgeführt wurde. Wir haben erkannt, von welcher Bedeutung dieser Kauf war. Uns wird berichtet, dass dies durch das Mittel Seines Blutes geschah. Du „hast für Gott erkaufte [*gekauft*], durch dein Blut“. Nun bemerkt ihr, diese Schriftstelle sagt nicht, dass alle gekauft sind. Sie sagt einfach, dass bestimmte Personen gekauft wurden. „Du ... hast für Gott erkaufte, . . . , AUS“ – aus . . . heraus. Die ganze Welt wurde noch nicht gekauft. Der Kaufpreis ist für jedermann niedergelegt, doch bisher war er nur zugunsten bestimmter Personen verfügbar gemacht, das ist der Kirche, deren Angehörige von Gott das Vorrecht bekommen haben, Könige und Priester zu werden.

Dann finden wir in Offb. 14:3 diese Äußerung: „Und sie singen ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten; und niemand konnte das Lied lernen, als nur die 144000, die von der Erde *erkaufte* waren“. Dann im nächsten Vers, dem vierten: „diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin irgend es geht. Diese sind aus den Menschen *erkaufte* worden als Erstlinge Gott und dem Lamm“. So wurden bestimmte Personen aus der Menge des Menschengeschlechts vor den Übrigen herausgebracht. Dies sind die Personen, die in diesen Schriftstellen erwähnt wurden. Es gibt nicht eine Schriftstelle in der Bibel, die uns sagt, dass die Welt bisher gekauft wurde. Der Kaufpreis ist niedergelegt, doch es ist noch nicht Gottes Zeit, dass die Welt gekauft wird. Die einzigen Personen, die es durch das versöhnende Blut Jesu bisher erlangten, ist die Kirche.

DAS GRIECHISCHE WORT *EXAGORAZO* IST AUCH GEBRAUCHT

Die Bibel gebraucht dieses Wort *agorazo* auch in einer Zusammensetzung – *exagorazo*. *Ex* bedeutet „aus“ oder „aus ... heraus“. Das Wort kommt zweimal vor. In Gal. 3:13: „Christus hat uns *losgekauft* [buchstäblich „freigekauft“] von dem Fluche des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist“. Dies zeigt uns jetzt, wie es geschah – durch eine Stellvertretungsübereinkunft. Er hat die jüdischen Brüder vom Fluch des Gesetzes gekauft. Jetzt beachtest du, dass er nicht sagt, er hat alle Israeliten gekauft. Er hat *uns* gekauft. Er hat uns vom Fluch des Gesetzes freigekauft, indem er ein Fluch für uns wurde.

Dann wieder macht der Apostel in Gal. 4:4, 5, wo er das selbe Wort *exagorazo* gebraucht, diese Aussage: „als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren [(Eig. geworden)] von einem Weibe, geboren [(Eig. geworden)] unter Gesetz, auf

daß er die, welche unter Gesetz waren, *loskaufte*“ – die unter dem Gesetz waren, freikaufte. Vom Gesetz wird hier gesprochen, als hätte es sie im Inneren umfasst, und er kaufte sie vom Gesetz frei, „auf dass wir die Sohnschaft empfangen“.

ANTILUTRON BEDEUTET LÖSEGELD

Es gibt noch ein drittes Wort, das die Bibel in diesem Zusammenhang gebraucht. Dieses dritte Wort ist *lutroo*. Von diesem Wort *lutroo* ist das Wort für „Lösegeld“ hergeleitet – *antilutron*. *Lutroo* kommt drei mal mit dieser Bedeutung vor.

In Lk. 24:21 lesen wir wie folgt: „Wir aber hofften, dass er der sei, der Israel *erlösen* [*lutroo*] solle“. Das Wort bedeutet „befreien auf der Grundlage eines Preises“. Was die Israeliten für den Preis hielten, war ein großer Krieg, durch den sie vom Joch der Römer befreit würden, und die Jünger verliehen diesen Gedanken Jesus gegenüber Ausdruck. „Wir aber hofften, dass er der sei, der Israel *erlösen* [befreien auf der Grundlage eines Preises] solle.“

Der Apostel Paulus gebraucht den gleichen Ausdruck in Tit. 2:14: „der sich selbst für uns gegeben hat, auf dass er uns *loskaufte* von aller Gesetzlosigkeit [dass er uns von aller Gesetzlosigkeit auf der Grundlage eines Preises befreien kann] und reinigte sich selbst ein Eigentumsvolk, eifrig in guten Werken“.

In ähnlicher Weise gibt uns der Apostel Petrus ein Zeugnis zu diesem Punkt in 1. Petr. 1:18, 19: „dass ihr nicht mit verweslichen Dingen, mit Silber oder Gold, *erlöst* [*lutroo* – befreit auf der Grundlage eines Preises] worden seid . . . , sondern mit dem kostbaren Blute Christi, als eines Lammes ohne Fehl und ohne Flecken“. Hier ist erneut angezeigt, dass Sein Blut oder Leben der Preis war.

DAS GRIECHISCHE WORT PERIPOIEOMAI IST AUCH GEBRAUCHT

Es gibt noch ein weiteres Wort, das die griechische Sprache gebraucht – *peripoieomai*. In Apg. 20:28 gibt uns der Apostel diesen Ausdruck, als er zu den Ältesten der Kirche zu Ephesus spricht: „Habet nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher gesetzt hat, die Versammlung Gottes zu hüten, welche er sich *erworben* hat durch das Blut seines Eigenen“ [nicht „durch sein eigen Blut“ wie die LB es sagt, sondern „durch das Mittel des Blutes seines Eigenen“ – Rotherham Übersetzung – der Herausgeber]. Hier wird uns erneut gesagt, dass ein Kauf ausgeführt wurde und uns wird gesagt, was als Kaufpreis gegeben wurde. Uns wird gesagt, dass dies das Blut des Sohnes Gottes oder das Leben Jesu war.

In Eph. 1:13 und 14 gebraucht der Apostel dieses Wort in Form eines Substantivs. „nachdem ihr geglaubt habt, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geiste der Verheißung, welcher das Unterpand unseres Erbes ist, zur Erlösung des *erworbenen Besitzes*.“ *Peripoiesis*

ist das hier gebrauchte Wort. Somit finden wir in all diesen Schriftstellen ein und denselben Gedanken vor unseren Augen – dass es eine geschäftliche Transaktion gab, ein Kauf gemacht, ein Preis gegeben, etwas gekauft wurde und dass es jemanden gab, von dem es gekauft wurde, den Vater. Es gab einen, um gekauft zu werden, und es gab einen Dritten, um den Kauf auszuführen. Der eine, der gekauft wurde, war Vater Adam und der eine, der den Kauf ausführen sollte, war unser Herr Jesus.

Jetzt, Freunde, da wir auf allgemeine Weise gezeigt haben, dass die Schriften diese Angelegenheit des Lösegeldes als eine geschäftliche Transaktion, einen Kauf der gemacht wurde, vorstellen, möchten wir diese Angelegenheit ein wenig mehr im Detail betrachten und versuchen, die Angelegenheit so nachdrücklich, wie wir können, als Beweis, dass der Lösegeldpreis ein *entsprechender Preis* ist, bekanntzumachen.

DAS LÖSEGELD IST EIN ENTSPRECHENDER PREIS

Nun, dies ist in der Etymologie des Wortes beinhaltet. Das Wort *antilutron* ist, wie wir es in unserer Schriftstelle finden, ein zusammengesetztes Wort. Es ist aus einer Präposition und einem Substantiv zusammengesetzt. *Lutron* bedeutet „Preis“ und *anti* „anstelle“. *Antilutron* ist „ein Preis an Stelle von“, „ein entsprechender Preis“. Wir haben das selbe Wort, oder wir haben die beiden Wörter, die in zusammengesetzter Weise in Mt. 20:28 vorkommen: „der Sohn des Menschen. . . gekommen ist, . . . um . . . sein Leben zu geben als Lösegeld [*lutron-anti*] für viele“, ein Preis an Stelle von vielen, ein Lösegeld für viele, ein entsprechender Preis für viele, ein Preis gleichwertig im Wert für viele, das ganze Geschlecht Adams.

Nun dann Freunde, der Preis war einfach dies. Vater Adam verwirkte alle seine Rechte, sein Recht zum Leben, seine Vollkommenheit, seinen vollkommenen Wohnort, sein Recht ein Geschlecht mit einem Recht zum Leben fortzupflanzen, sein Recht vollkommen über die Erde und das, was auf ihr war, zu herrschen. Dies alles hat er verwirkte. Somit sehen wir, dass er sich selbst mit allem, was er war und hatte und zu sein hoffte, als auch seine Rasse verwirkte.

Nun ein genauer Gegenwert ist es, was der Lösegeldpreis meint. Jesus war ein vollkommenes menschliches Wesen. Als solches hatte er einen vollkommenen Körper und vollkommenes Leben. Als solches hatte er das Recht, als vollkommenes Wesen zu leben. Er hatte das Recht, ein Geschlecht mit einem Recht zum Leben fortzupflanzen. Er hatte ein Recht, über die Erde zu herrschen. Es gab ein ungeborenes Geschlecht in seinen Lenden, das dem ungeborenen Geschlecht in Adams Lenden entsprach.

Nun legt Jesus im Lösegeld all dies als einen genauen Gegenwert für das, was Adam demgemäß verwirkte, nieder. Die göttliche Gerechtigkeit ist mit diesen Worten ausgedrückt: „Leben für Leben, Auge für Auge, Zahn für Zahn, Hand für Hand, Fuß für Fuß“

und wir können hinzufügen, ein vollkommenes Leben für ein vollkommenes Leben. Da Adam alle diese Rechte aufgab, musste ein genauer Gegenwert gegeben werden, um die Gerechtigkeit zu befriedigen. Weniger würde nicht und mehr könnte nicht, denn die Gerechtigkeit konnte nicht mit mehr oder weniger als dem tatsächlichen Betrag befriedigt werden. Und deshalb erkennen wir, dass der eine, der das Lösegeld gab, kein Gott-Mensch war, sondern es war ein Mensch. Doch Er war kein unvollkommener Mensch. Er war genau die selbe Art von einem Menschen und in dem selben Zustand, wie Vater Adam es war, und somit wurde Er das *Antilutron*. Das ungeborene Geschlecht in Seinen Lenden wäre ein Ersatz für das ungeborene Geschlecht in Adams Lenden. Das vollkommene Wesen Jesu wäre ein Ersatz für Adams vollkommenes Wesen. Die Rechte Jesu wären ein Ersatz für Adams Rechte, beide sind völlig gleichwertig. Er gab einen entsprechenden Preis, ein Lösegeld, ein *Antilutron*, ein Preis an Stelle, etwas, das dem anderen genau gleich ist. Ein Cherub wäre zu viel, ein unvollkommener Mensch zu wenig. Sie forderte einen vollkommenen Menschen, der all die Rechte hatte, die Gott dem Vollkommenen gegeben hatte.

BEWEISE, DASS DAS LÖSEGELD EIN ENTSPRECHENDER PREIS IST

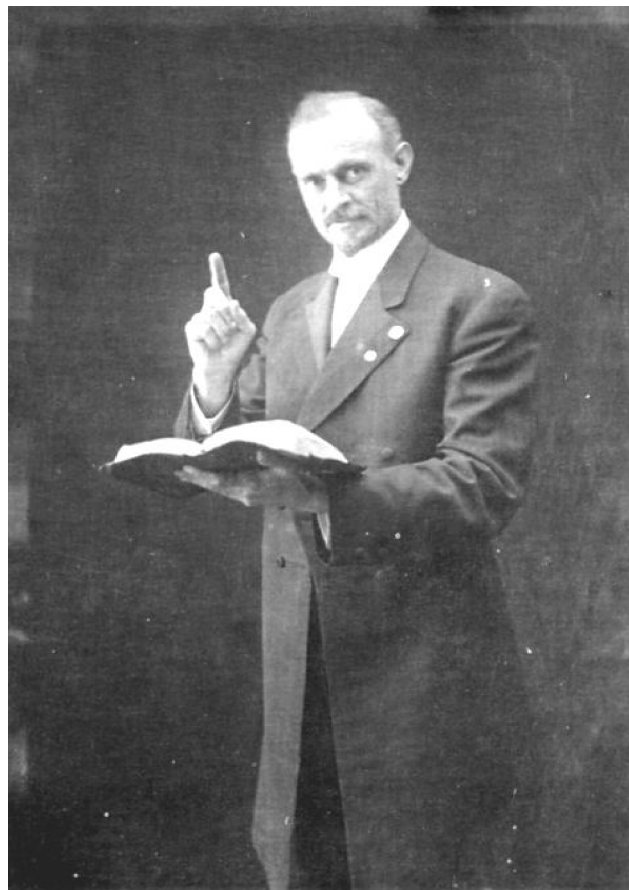
Jetzt möchten wir euch einen soliden biblischen Beweis geben, dass diese Darlegung richtig ist. Das Wort selbst ist ein Beweis dafür, *d.h.* die etymologische Bedeutung des Wortes. Niemand kann den Beweis davon bestreiten, nicht nur die Bedeutung des Wortes selbst, sondern diese Schriftstellen von Timotheus und Matthäus zeigen uns hier die Natur des Preises.

Nun Geschwister, zusätzlich zu diesem Beweis, möchten wir euch zehn Tatsachen aus der Bibel geben, die dasselbe beweisen, dass dies genau das ist, was der Lösegeldpreis ist, ein entsprechender Preis, ein genauer Gegenwert, nicht mehr, nicht weniger als die Schuld.

Gleiche Dinge

1) Die erste dieser Tatsachen ist folgende: *Gleiche DINGE wurden für die Schuld gegeben*. Somit wurde für den ersten Menschen ein Mensch gegeben. Für den vollkommenen Menschen wurde ein vollkommener Mensch gegeben. Für die Rechte des ersten Menschen wurden die Rechte eines anderen vollkommenen Menschen gegeben. Für die erste Seele wurde eine gleiche Seele gegeben. Jetzt werden wir an Hand der Heiligen Schrift zeigen, dass jeder dieser Gedanken richtig ist.

Die Bibel versichert uns, dass Vater Adam ein Mensch war und dies erforderte, dass das Lösegeld von einem Menschen beschafft wird. So lesen wir davon in 1. Kor. 15:21, 22: „denn da ja durch einen *Menschen* der Tod kam, so auch durch einen *Menschen* die Auferstehung der Toten. Denn gleichwie in dem Adam alle [alle in Adam] sterben, also werden auch in dem Christus alle [alle in Christus werden] lebendig



PAUL S. L. JOHNSON UM 1914

gemacht werden.“. Somit wurde uns gezeigt, dass ein Mensch für einen Menschen gegeben wurde.

In der nächsten Schriftstelle werden wir sehen, dass es ein vollkommener Mensch für einen vollkommenen Menschen war und die Rechte eines vollkommenen Menschen für die Rechte eines vollkommenen Menschen. In Hebr. 2:7-9 haben wir das folgende: „Du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel“ [Schlachter 1951 – Anm. d. Übers.]. Im vorangehenden Vers fragt der Prophet [David in Ps. 8:4 – der Herausgeber]: „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, oder des Menschen Sohn, dass du auf ihn siehst?“. Er fragt nach einer Definition des „Menschen“ Was ist der Mensch? Was ist Adam? Ich werde eine Definition von Adam geben: „Du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel“.

Der erste Mensch Adam wurde ein wenig niedriger als die Engel gemacht. Jetzt also zeigt er bestimmte seiner Rechte, seine Rechte auf Vollkommenheit und Herrschaft über die Erde: „mit Herrlichkeit [Bild Gottes] und Ehre [Ebenbild Gottes] hast du ihn gekrönt“. Adam wurde im Bilde Gottes erschaffen, und genau wie Gott ein Herrscher über das Universum war, wurde der erste Mensch in Seinem Bilde zum Herrscher über die Erde gemacht. Daher haben wir die Aussage: „Du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt und ihn gesetzt über die Werke deiner Hände“. Somit hatte der erste Mensch Adam diese ihm gegebenen Rechte, das Rechte, ein Mensch, ein vollkommener Mensch zu sein,

das Recht auf Herrschaft und Leben.

Jetzt also lenkt der Apostel in Vers 9 unsere Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass alles, was Adam war und hatte, Jesus war und hatte. Im neunten Vers lesen wir: „Wir sehen aber den, der ein wenig geringer gemacht war als die Engel, Jesum“, zu einem menschlichen Wesen gemacht. Welcher Art? Sündig wie wir? Nein, sondern genau wie Adam. Er sagt uns, warum er niedriger als die Engel gemacht wurde – wegen der Leiden des Todes. Jesum wurden dieselben Rechte gegeben, die Adam hatte, „mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt“. Jetzt sagt er, warum dies so war, und wir erkennen den im Lösegeld gegebenen Gedanken: „damit er durch Gottes Gnade für jedermann den Tod schmeckte“ [Schlachter 1951 – Anm. d. Übers.]. Er wurde Adam genau gleich gemacht, damit Er Adams Platz einnehmen und durch den Lösegeldkauf das aufheben konnte, was Adam für sich selbst und sein Geschlecht tat.

Somit wurde Adam eine menschliche Seele genannt und Jesus wurde eine menschliche Seele genannt, und so wie der eine seine Seele hingegeben hat, so musste Jesus Seine Seele hingeben. Deshalb lesen wir z.B. in 1. Mo. 2:7: „Und Jehova Gott bildete den Menschen, Staub von dem Erdboden, und hauchte in seine Nase den Odem des Lebens; und der Mensch wurde eine lebendige Seele“. Dann in Jes. 53:10: „Wenn seine Seele das Schuldopfer gestellt haben wird“. Dann der zwölfte Vers: „er hat seine Seele ausgeschüttet in den Tod“. Dann gebraucht er im Griechischen von Mt. 20:28 (eine Schriftstelle, die wir bereits hatten) den Ausdruck „Seele“, obwohl er im deutschen mit „Leben“ wiedergegeben ist: „der Sohn des Menschen . . . sein Leben [seine Seele] zu geben als Lösegeld für viele.“ Somit erkennen wir nun, dass Er genau das gab, was Adam verwirkte – Gleiches dafür. Dies ist das erste Argument, das wir zusätzlich zur Etymologie des Wortes geben, die erste Tatsache, die wir zur Darstellung der Tatsache, dass das Lösegeld ein entsprechender Preis ist, vorbringen.

Gleiche Teile

2) Das zweite Argument ist dieses: *dass gleiche TEILE gegeben wurden*. In dem einen Fall musste ein vollkommenes Leben und ein vollkommener Körper aufgegeben werden, und so musste im anderen Fall ein vollkommenes Leben und ein vollkommener Körper – gleiche Teile – aufgegeben werden. Dass Adam ein vollkommenes Leben hatte, haben wir bereits bewiesen. Dass Adam einen vollkommenen Körper hatte, haben wir bereits bewiesen. Dies finden wir in den Worten, die mit seiner Erschaffung in Zusammenhang stehen, in 1. Mo. 2:7 ausgesagt: „Und Jehova Gott bildete den Menschen, Staub von dem Erdboden [hier haben wir den Körper], und hauchte in seine Nase den Odem des Lebens [Lebenskraft]; und der Mensch wurde eine lebendige Seele“. So vereinigten sich die Teile, welche die Seele bilden, ein vollkommenes Leben und Körper.

Folglich musste nun Jesus gemäß der Bibel gleiche Teile geben, um einen entsprechenden Preis zu bilden, und dies wurde, wie wir sehen, getan. Die Worte befinden sich in Mt. 26:26-28. Es gibt andere Schriftstellen, doch diese beweist es: „[Jesus] sprach: Nehmet, esset; dieses ist mein Leib. Und er nahm [den] Kelch und dankte und gab ihnen denselben und sprach: . . . dieses ist mein Blut, . . . , welches für viele vergossen wird“. Somit gab Er Seinen Leib und Sein Leben. Und so erkennen wir, dass gleiche Teile gegeben wurden. Das vollkommene Leben und der vollkommene Körper des einen traten an die Stelle des anderen.

Gleiches Urteil

3) Dies führt uns zur dritten Tatsache: *Dasselbe Urteil wurde erduldet*. Oder um die Angelegenheit in einer anderen Form darzulegen, das Eintreiben der Schuld erfolgte in dem einen Fall durch den Prozess des Todes, und das Bereitstellen des Preises zur Abtragung der Schuld musste durch denselben Prozess – des Todes – erfolgen.

Es gibt viele, die diesen Gegenstand der Strafe für die Sünde nicht verstehen. Viele haben gedacht, dass dies ewiges Leben in Qualen ist, und mit diesem Gedanken schlussfolgerten sie, dass der Lösegeldpreis nicht bezahlt worden sein könnte, denn Jesus ertrug nicht ewiges Leben in Qualen. Wir müssen ihr Argument annehmen, wenn die Voraussetzung richtig ist. Doch die Bibel berichtet uns, dass die Strafe, die über Adam verhängt wurde und die er erlitt, der Tod war, nicht mehr, nicht weniger.

Folglich lesen wir z.B. Gottes Aussage in diesem Fall in 1. Mo. 2:17: „denn welches Tages du davon issest, wirst du gewisslich sterben“. Der Sprecher (Gott) betrachtet tausend von unseren Jahren wie einen Seiner Tage. Und Adam starb an einem dieser Tage. Als Gott die Strafe verhängte, machte Er Adam diese Erklärung, wie wir sie in 1. Mo. 3:19 finden: „Denn Staub bist du [im deutschen wird gesagt *bist* – es sollte sein *warst*], und zum Staube wirst du zurückkehren!“ Das ist es, er würde in die Auslöschung, in den Tod, gehen.

Die Bibel führt mehrmals denselben Gedanken an, z.B. in Röm. 6:23: „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod“ – nicht ewiges Leben in Qualen. Nochmals in Hes. 18:4, 20: „die Seele, welche sündigt, die soll sterben“. Somit erkennen wir in der Heiligen Schrift, dass der Tod die Strafe ist. Von diesem Standpunkt aus erkennen wir, dass Adam seine Schuld durch den Prozess des Todes zu bezahlen hatte. Folglich hatte er ihm alle seine Rechte genommen.

Jesus, als Er das Lösegeld beschaffte, musste durch den gleichen Prozess gehen, um dieselben Rechte für das Geschlecht zur Verfügung zu stellen. Deshalb sagt uns die Heilige Schrift überall, dass Er unsere Strafe trug. Nimm Jes. 53; in beinahe jedem Vers ab dem fünften wird darüber erklärt: „doch um unserer Übertretungen willen war er verwundet, um unserer Missetaten willen zerschlagen. Die Strafe zu unserem Frieden lag auf ihm, und durch seine Striemen ist uns

Heilung geworden. Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns ein jeder auf seinen Weg; und Jehova hat ihn treffen lassen unser aller Ungerechtigkeit.“ In Vers 8: „wegen der Übertretung meines Volkes hat ihn Strafe getroffen“. In Vers 10: „seine Seele wird das Schuldopfer gestellt haben“. In Vers 12 sind diese Erklärungen gegeben: „er hat seine Seele ausgeschüttet in den Tod und ist den Übertretern beigezählt worden“. Paulus gab einen Abriss des ganzen schriftgemäßen Zeugnisses zu diesem Punkt in 1. Kor. 15:3, wo er sagt: „dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften“.

Somit zeigen uns diese Schriftstellen, dass Jesus beim Beschaffen des Lösegeldes durch denselben Prozess des Todes gehen musste wie Adam, als er alle seine Rechte, die er hatte, abgab. Tod war der Prozess, durch den beide gehen mussten, und dies zeigt erneut den Lösegeldpreis.

Die Gerechtigkeit ebenso befriedigt

4) Dies führt uns nun zur vierten Tatsache, die das Gleiche zeigt. *Die Gerechtigkeit ist durch den Lösegeldpreis in dem Maße befriedigt, wie sie durch Adam verletzt wurde.* Und dies zeigt erneut den entsprechenden Preis als den Lösegeldpreis. Warum? Weil die Gerechtigkeit unbeugsam ist. Sie fordert einen genauen Gegenwert für die Schuld. Ein Auge für ein Auge, ein Zahn für einen Zahn, Nagel für einen Nagel, Leben für ein Leben, ein vollkommenes Leben für ein vollkommenes Leben, vollkommene Lebensrechte für vollkommene Lebensrechte. Da kann es nicht den Schatten eines Unterschiedes geben. Nun dann, wenn wir zeigen können, dass das, was Jesus tat, der Gerechtigkeit Befriedigung bringt, dann zeigt es einen entsprechenden Preis, und der Lösegeldpreis ist deshalb ein entsprechender Preis. Wir finden dies somit in einer Anzahl von Schriftstellen erklärt.

So z.B. in Röm. 3:25, 26 (einer bereits zitierten Stelle): „welchen [Jesus] Gott dargestellt hat zu einem Sühnungsmittel durch den Glauben an sein Blut, zur Erweisung seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes; zur Erweisung seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesum ist“. Somit finden wir hier, dass Gottes Gerechtigkeit als befriedigt dargestellt ist, dass Er gerecht bleiben und den Sünder, der an Jesus gläubig wird, noch rechtfertigen kann.

Den gleichen Gedanken, der für uns dargeboten ist, haben wir in 1. Joh. 2:2: „er ist die Sühnung für unsere Sünden [die Befriedigung für unsere Sünden], nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt“. Derselbe Apostel gibt uns in demselben Brief (4:10) dieselbe Ansicht: „Hierin ist die Liebe, nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung [Befriedigung] für unsere Sünden“. Somit macht die Bibel den Gedanken bekannt, dass die Gerechtigkeit durch das, was Jesus tat, befriedigt ist. Nun dann, in

Anbetracht der Tatsache, dass das Gesetz der Gerechtigkeit ist, dass ein genauer Gegenwert für die Schuld gegeben werden muss, zeigt es, dass das Lösegeld ein entsprechender Preis ist und dass der Preis, der durch unseren lieben Erlöser beschafft wurde, der Schuld genau gleicht.

Gemeinschaft mit Gott

5) Dies führt uns zu einer fünften Tatsache: *Wie die Sünde von Vater Adam uns für die Gemeinschaft mit Gott unverfügbar machte, so macht das Lösegeld von Jesus das ganze Geschlecht für die Gemeinschaft mit Gott verfügbar.* Eines der Dinge, die Adam erdulden musste, war seine Trennung von seinem Schöpfer. Gott lehnte es ab, noch irgend etwas mit ihm zu tun zu haben. Er war ein Rebell. Nun dann, wir finden, dass das, was Jesus tat, dem Geschlecht ermöglichte, in die Gemeinschaft mit Gott zurückzukehren. Dies zeigt uns deshalb eine Umkehr von der Unverfügbarkeit der Gemeinschaft mit Gott zu einer Verfügbarkeit der Gemeinschaft mit Gott. 2. Kor. 5:19: „Gott war in Christo, die Welt mit sich selbst versöhnend“. Er machte die Welt verfügbar. Die Versöhnung der Welt erfolgt im nächsten Zeitalter. Gott war in Christo, die Welt mit sich selbst versöhnend, „ihnen ihre Übertretungen nicht zu-rechnend“. Somit erkennen wir erneut, dass der Opfertod unseres lieben Erlösers von diesem Betrachtungspunkt, dass er die Unverfügbarkeit der Welt zur Gemeinschaft mit Gott zu einer Verfügbarkeit der Gemeinschaft mit Gott umkehrt, ein entsprechender Preis ist.

RECHTFERTIGUNG UND FREIHEIT VOM URTEIL

6) Dies führt uns zu einer sechsten Tatsache, die uns die Bibel gibt und die den gleichen Gedanken zeigt: *Die Doktrin von der Rechtfertigung der Kirche durch Glauben jetzt; und die Doktrin, dass die adamitische Verdammnis nach und nach von der Welt umsonst zurückgenommen sein wird und sie vom Grab, frei von diesem Urteil, zurückgebracht werden wird.*

Wir erklären dies nicht als Rechtfertigung durch Glauben, denn im nächsten Zeitalter erfolgt die Rechtfertigung durch Werke. Doch im Moment, da das Lösegeld für sie zur Verfügung gestellt wird und sie vom Grab zurückgebracht sind, werden sie vom adamitischen Urteil frei sein. Gegenwärtig erfolgt das Streichen der Sünde und die Zurechnung der Gerechtigkeit Christi durch Glauben. Im nächsten Zeitalter werden sie unverzüglich die Auflösung der Strafe von ihnen erhalten, doch werden sie allmählich in einen gerechten Zustand durch Werke kommen. Dennoch erscheinen die zwei Dinge zu beiden Zeiten – die Vergebung der adamitischen Sünde jetzt und dann. *Gegenwärtig* ist sie unter der Bedingung des Glaubens. *Dann* ohne irgendeine Bedingung, sobald das Lösegeld angewandt ist.

Lasst uns auf einen weiteren Zug der gegen-

wärtigen Rechtfertigung als einen Punkt aufmerksam machen, der dies beweist. Als eine Sache, die der Rechtfertigung durch Glauben vorangehen muss, müssen wir ein verurteiltes Geschlecht haben, das unfähig ist, sich selbst zu erlösen. Wäre das Geschlecht nicht verurteilt, gäbe es kein Bedürfnis nach einer Rechtfertigung durch Glauben. Wenn das Geschlecht sich selbst erlösen könnte, gäbe es kein Bedürfnis nach einer Rechtfertigung durch Glauben. Da die menschliche Familie verloren und zugrunde gerichtet ist, völlig unfähig, irgendetwas zu tun, dass sich selbst Gott empfehlen würde, musste eine Rechtfertigung durch Glauben für die Kirche jetzt und eine unmittelbare Auflösung der adamitischen Sünde für die Welt nach und nach vorbereitet werden.

Beachte wie die Heilige Schrift diese Gedanken erklärt, dass niemand von uns durch seine eigenen Werke zur Gemeinschaft mit Gott zurückkehren konnte. Von den meistbegünstigten des Geschlechts erklärt sie, dass sie nicht könnten und bestimmt niemand der übrigen von uns. Wir lesen z.B. in Röm. 3:19: „Wir wissen aber, dass alles, was das Gesetz sagt, es denen sagt, die unter dem Gesetz sind, auf dass jeder Mund verstopft werde und die ganze Welt dem Gericht Gottes verfallen sei“. Wenn die Meistbegünstigten durch das Gesetz verurteilt waren, würde der Rest selbstverständlich verurteilt sein. Somit ist jeder Mund durch die eine Tatsache verstopft, obwohl nicht alle unter dem Gesetz sind, und somit ist die ganze Welt verurteilt. Vers 20: „Darum, aus Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden; denn durch Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde“. Es überführt uns alle als Schuldige, und deshalb gibt es keine Rechtfertigung für uns. Dies ist also die erste Sache für die Rechtfertigung durch Glauben.

Es musste ein verurteiltes Geschlecht geben, deshalb unfähig, sich selbst zu erlösen, und das würde es notwendig machen, dass jemand als Ersatz für das Geschlecht kommt, die Strafe für das Geschlecht trägt, das Verdienst für das Geschlecht liefert, so dass jemand aus dem Geschlecht die Rechtfertigung erhalten könnte. Genau dies ist es, was in 2. Kor. 5:21 ausgesagt wird: „Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm“. Somit zeigt er hier, dass unser himmlischer Vater Seinen Sohn als ein Sündopfer aussandte und dass der Sohn keiner Sünde schuldig war. Wäre Er es, könnte Er kein Sündopfer sein. Dann sagt er uns die Absicht davon, dass wir die Gerechtigkeit Gottes in Ihm würden. Somit sehen wir dann, dass das Lösegeldopfer hier verbindend als Mittelpunkt zwischen unserem verurteilten und verlorenen Zustand und unserem Erlangen der Rechtfertigung durch den Glauben steht. Das Opfer Christi steht als das notwendige Mittel da, um diese Zustände zu überbrücken und dies gewährt uns die Rechtfertigung durch Glauben.

In der folgenden Schriftstelle [Röm. 3:21-26] finden wir diesen Gedanken und sie zeigt deshalb, dass die Rechtfertigung durch Glauben eine Tatsache ist,

die das Gleiche veranschaulicht – dass der Lösegeldpreis ein entsprechender Preis ist. Der Apostel gibt ein langatmiges Argument zu diesem Punkt. Feststellend, dass das Gesetz die Erkenntnis der Sünde ist, fügt er hinzu: „Jetzt aber ist, ohne Gesetz, Gottes Gerechtigkeit geoffenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten“. Das Gesetz in seinen Opfern, die Propheten in ihren Aussagen gaben Zeugnis von der Tatsache, dass es eine Gerechtigkeit geben würde, die Gott dazu vorbereitet hatte, dass sie ohne die Werke des Gesetzes kommt. „Gottes Gerechtigkeit aber durch Glauben an Jesum Christum gegen alle und auf alle, die da glauben.“ Hier zeigt er jetzt, wie sie kommt. Es ist eine Gerechtigkeit, die Gott dafür beschafft hatte. Er tat es durch den Glauben an die abrahamitische Verheißung und machte sie allen erreichbar, die zum Glauben an Jesus kommen werden. „Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes [einen vollkommenen Charakter, der durch die Herrlichkeit Gottes gemeint ist].“ Die Tatsache der Sünde ist allgemeingültig. „Und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christo Jesu ist.“

Nun, hier gibt es eine Schriftstelle, die zeigt, dass wir unsere belebte Rechtfertigung nicht haben würden, bis wir in Ihm sind, d.i. durch Weihung. „Welchen Gott dargestellt hat zu einem Sühnungsmittel durch den Glauben an sein Blut, zur Erweisung seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes; zur Erweisung seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesum ist.“ Beim Überfliegen derselben Tatsache erkennen wir somit dieselbe Argumentationsrichtung, dass die Gerechtigkeit Gottes befriedigt und der Preis bezahlt ist.

In Röm. 4:1-8: [Was sollen wir bezüglich Vater Abraham sagen? Er] „glaubte Gott [sein Glaube], und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet. Dem aber, der wirkt, wird der Lohn nicht nach Gnade zugerechnet, sondern nach Schuldigkeit. Dem aber, der nicht wirkt [das Gesetz nicht vollkommen erfüllt], sondern an den glaubt, der den Gottlosen rechtfertigt, wird sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet. Gleichwie auch David die Glückseligkeit des Menschen ausspricht, welchem Gott Gerechtigkeit ohne Werke zurechnet: Glückselig die, deren Gesetzlosigkeiten vergeben und deren Sünden bedeckt sind! Glückselig der Mann, dem der Herr Sünde nicht zurechnet!“

Paulus gibt uns in Röm. 10:4 denselben Gedanken: „Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit“. Er setzt ihm ein Ende – für die Gläubigen, nicht für jedermann. Dann gibt er uns in 1. Kor. 1:30 denselben Gedanken: „der uns geworden ist ... von Gott ... [unter anderem] Gerechtigkeit“. Schließlich ist in Phil. 3:9 dieselbe Ansicht gegeben: „indem ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz ist, sondern die durch den Glauben an Christum ist, die Gerechtigkeit aus Gott durch den

Glauben“.

So also, Freunde, erkennen wir, dass als eine sechste Tatsache diese Doktrin vom Lösegeldpreis die biblische Doktrin von der Rechtfertigung durch Glauben darlegt und etwas dem ähnliches wird im nächsten Zeitalter eintreten. Sobald dann das Lösegeld für sie angewandt ist, wird das Geschlecht vom Urteil befreit sein und aus dem Grab zurückkehren, ohne unter der Verdammung zu sein.

FRIEDEN MIT GOTT

7) Die siebente Tatsache: *Die Tatsache, dass wir gegenwärtig durch unsere Glaubens-Rechtfertigung Frieden mit Gott haben.* Paulus sagt in Röm. 5:1: „Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus“.

UNSERE ANNEHMBARKEIT FÜR GOTT

8) Die achte Tatsache: *Der Herr Jesus, der somit unsere Bedeckung wird, Seine Gerechtigkeit, die uns zugeschrieben ist, Sein Lösegeldopfer, das uns zu unserer Annehmbarkeit bei Gott hilft, macht uns als Opfer annehmbar.*

Somit macht Er unsere menschliche Natur in den Augen Gottes der Adams in seiner Vollkommenheit ähnlich und rechnet uns all die Rechte, die Adam hatte, hinzu – das Recht auf vollkommenes Leben und auf Herrschaft über das Geschlecht mit dem Recht zum Leben. Somit erkennen wir, dass uns alle solche Dinge zugerechnet sind und dies macht uns als Opfer annehmbar. So in Röm. 12:1: „Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, *heiliges*, Gott wohlgefälliges [annehmbares – ASV] Schlachtopfer.“ Heilig und annehmbar – diese beiden Ausdrücke zeigen, dass es der Fall ist.

UNSER DIENST ANNEHMBAR

9) Dies führt uns nun zur neunten Tatsache: *Dass all das Opfern, durch welches unsere menschliche Natur geht, jeder dadurch verrichtete Dienst, durch das*

Verdienst Jesu für den Vater annehmbar ist. Dies ist uns in 1. Petr. 2:5 gesagt: „werdet auch ihr selbst, als lebendige Steine, aufgebaut, ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um darzubringen [das hier gebrauchte Wort „geistliche“ ist falsch] Schlachtopfer [nicht auf unsere Weihung am Anfang verweisend, sondern auf das Darbringen derselben], Gott wohlwollend durch Jesum Christum“.

DIE WELT WIEDERHERGESTELLT

10) Nun der Punkt zehn, der dasselbe darlegt, dass der Lösegeldpreis ein entsprechender Preis ist: *Der Lösegeldpreis garantiert der ganzen Welt, dass sie all das, was Adam verloren hat, bekommen werden, wenn sie im nächsten Zeitalter gehorchen.* Dies bekommen wir in Offb. 21:3-5 erklärt: „Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen“. Die Gemeinschaft wird zwischen Gott und dem Geschlecht so wiederhergestellt werden, wie sie zwischen Gott und Adam vor seinem Fall war. Und Er wird ihr „Gott sein, und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Throne saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu“. Warum? Oh, weil dieser Baum des Lebens ergiebige Frucht bringen soll, zwölf Arten von Früchten zwölf Monate im Jahr, die ganze Zeit, für das Geschlecht der Menschheit (Offb. 22:2).

Oh, Geschwister, diese herrliche Doktrin vom Lösegeld wurde von Gott nicht auf eine ungewisse Art gelegt. So stark wie sie gegründet ist, so ist sie als Kern, als Zentrum der Bibel dargestellt worden, dass sich alles aus der Bibel um sie dreht. Diese zehn Dinge sind die Hauptsachen im Plane Gottes, alles ist auf diese kostbare Doktrin gebaut. Diese Doktrin besagt, dass der Lösegeldpreis ein der Schuld entsprechender Preis ist. Gott gewährt uns immer den Segen dieses Lösegeldes.

Amen

PT '92, 84-91

UNSER 85. JAHRESBERICHT – 2004

Die Richtungsströme der Christenheit im letzten Jahr scheinen den gleichen abwärtsführenden Trend zu offenbaren, wie wir ihn allgemein in der Welt sehen. Biblische Doktrinen und Vorschriften werden verlassen und der Makel Babylons wird mehr und mehr sichtbar.

HOMOSEXUALITÄT

Die schottische Episkopalkirche ließ verlauten, dass sie für die Einsetzung homosexueller Geistlicher

eintritt. Das Bischofskollegium der schottischen Episkopalkirche erklärte, dass „sie in der Tatsache, dass jemand in einer engen Beziehung mit dem gleichen Geschlecht lebt, kein Hindernis für die Ausübung eines geweihten Amtes sehe.“

Die Aussage wurde auf der Internetseite der Kirche als Antwort auf ein Treffen von 35 wichtigen Anglikanischen Führern in der Welt, das im Februar stattfand, gemacht. Die Schotten haben eine andere Ansicht als

die der Anglikanischen Gemeinschaft in anderen Teilen der Welt, diese ist wegen der Weihung eines homosexuellen US-Bischofs in Aufruhr.

Als der Bischof von Aberdeen und Orkney und Primus der schottischen Episkopalkirche bemerkte, dass einige Mitglieder der Ansicht der Kirche widersprachen, sagte er, dass die Kirche schon immer „offen und einladend war. Wir alle wissen, dass es in der Geschichte homosexuelle Priester gab, einige im Zölibat und heilig und andere nicht. Die Schottische Episkopalkirche erkennt gerade, dass lesbische und schwule Menschen in Gottes Ebenbild erschaffen wurden und Gaben teilen können“.

Erstaunt fragen wir, ob diese wohl gelehrten Theologen die Aussagen der Bibel sowohl im Alten wie im Neuen Testament gelesen haben, z.B. 3. Mo. 18:22, und die Worte des Apostels in Röm. 1:26-28, „Deswegen hat Gott sie dahingegeben in schändlichen Leidenschaften. Denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr in den unnatürlichen verwandelt, und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen, sind in ihrer Wollust zueinander entbrannt, indem sie Männer mit Männern Schande trieben und empfangen den gebührenden Lohn ihre Verirrung an sich selbst.“

Gott hat nicht die vielen Unvollkommenheiten geschaffen, die heute in der menschlichen Familie existieren. Gott hat zwei menschliche Wesen direkt, ursprünglich vollkommen, in Seinem Bild und Gleichnis erschaffen. Wegen ihres Sündenfalles verloren sie ihre Vollkommenheit, und durch menschliche Fortpflanzung kam dieser Makel der Sünde auf alle folgenden Generationen, sogar bis auf die heutige Zeit (Röm. 3:10, 23). Nach über 6000 Jahren der vermehrten Entartung durch die Sünde steht die menschliche Familie jetzt vor einer Menge geistiger und physischer Verirrungen und Schwächen. Abnormales Verhalten wie Vergewaltigung, Mord, Kleptomanie, Homosexualität usw. mit allen anderen sündigen Taten, wenn es sich immer wieder über Generationen wiederholt, vergrößert die Wahrscheinlichkeit, dass solche Eigenschaften den Nachkommen vererbt werden.

DIE KATHOLISCHE KIRCHE

Nach nationalen Presseberichten suchen katholische Schulen im Raum Philadelphia und im ganzen Land nach Wegen, die rückläufigen Aufnahmezahlen zu stoppen. Eine Sprecherin der Gruppe glaubt nicht, dass die Krise durch Auswüchse von Sexmissbrauch der Geistlichkeit der letzten Jahre bei den rückläufigen Aufnahmezahlen eine Rolle gespielt hat. Während Schulen in Chicago, Boston, Brooklyn und St. Louis geschlossen werden, haben angeblich mehr als ein Drittel der 7.799 katholischen Schulen Wartelisten. Es werden Schulen in Atlanta Minneapolis und Austin, Texas, eröffnet.

Man sagt, dass beim Rückgang der Aufnahmezahlen Kosten eine wichtige Rolle spielen, dass nicht genügend Katholiken, die es sich leisten können, Spenden für die Schulen geben. Man konnte beobachten, dass, in dem Maße wie Katholiken wohlhabender wurden, die Freigiebigkeit dementsprechend nachließ.

ZAHL DER PRIESTER UND NONNEN RÜCKLÄUFIG

Gemäß eines kürzlich erschienenen Berichtes in einer großen US-Zeitschrift ging die Aufnahme von Priestern seit 1975 um 26% auf eine Gesamtzahl von 43.304 im letzten Jahr zurück. Nur 74% oder 32045 solch Geweihter bleiben aktiv. Gemäß dem Nationalen Forschungszentrum in Washington D.C. fällt auf (3) drei Priester, die in den Ruhestand, gehen, ein neu Geweihter.

Ein Internetbericht legt dar, dass es immer weniger Nonnen und Priester für gering bezahlte Arbeit gibt, um Kircheninstitutionen aufrechtzuerhalten. In den Vereinigten Staaten gab es 1965 180.000 katholische Nonnen. Heute gibt es weniger als 80.000, mit einem Durchschnittsalter von 69 Jahren. In der gleichen Periode stieg die Anzahl der Gemeinden ohne Priester um das Fünffache.

ZAHLUNGSUNFÄHIGKEIT DROHT

Nachdem die Diözese von Portland gefolgt von der in Tucson, Arizona, und Spokane, Washington, 53 Millionen Dollar zur Begleichung bezahlt hat, und weitere Prozesse auf sich zukommen sieht, reichte sie letztes Jahr einen Konkursantrag ein, und behauptete, kein Eigentum mehr zur Verfügung zu haben. Der Erzbischof sagte den Reportern: „Der Goldtopf ist ganz leer.“ Anwälte missbrauchter Opfer haben diese Aussage sofort verworfen, indem sie darauf hinwiesen, dass die Kirche 100 Immobilien im Wert von über 300 Millionen Dollar besitzt. Die Kirche beansprucht, dass nach kanonischem Recht der größte Teil dieses Eigentums den örtlichen Gemeinden gehört und nicht durch die Diözese verkauft werden kann. Anwälte dagegen sagen, dass die Unterscheidung nach US-Gesetz keine Glaubwürdigkeit besitzt. Damit Gemeinden legal existieren, müssten sie als Person registriert sein oder müssten die Struktur einer Körperschaft haben, beides ist aber nicht der Fall.

DIE STÄNDIG WACHSENDE TRÜBSAL

Das Ziel von Aufständischen einschließlich anti-amerikanischer Iraker, Anhänger Saddams und ausländischer Kämpfer, geführt durch den in Jordanien geborenen Abu Musab Al-zarqawi waren Truppen der Koalition, Zivilisten, die irakische Polizei und Beamte. Anfang September überschritt die U.S.-Todesrate im

FINANZEN

Die ganze Welt nähert sich an den Rand finanziellen Ruins. Es gibt Länder einschließlich der USA, die über ein Vierteljahrhundert unübersteigbare Schulden haben.

Angaben können unter: www.publicdebt.treas.gov/opd/opdodt.htm angeschaut werden

DATUM	VERSTRICHENE ZEIT	EREIGNISSE	US SCHULDEN	STEIGERUNG DER SCHULDEN ZU FRÜHEREN PERIODE
1874		Wiederkunft des Herrn	2.251.690.468,43 \$	
1914	40 Jahre	Ende der Hohen Berufung Trübsalszeit beginnt	2.912.499.269,16	661 Millio. Steigerung
1954	40 Jahre	Ende der Berufung zu den Jungwürdigen	278.749.814.391,33	276 Milliar. Steigerung
1979	25 Jahre	Auferweckung der Großen Schar	845.116.000.000,00	566 Milliar. Steigerung
27.6.05	26 Jahre		7.775.375.134.526,01 \$	6,9 Bill. Steigerung

Irak 1.000, zum Jahresende stieg die Anzahl weiter. Es ist das 3. Jahr in Folge, dass kein terroristischer Anschlag in den Vereinigten Staaten ausgeübt wurde.

Irland war das erste Land der Welt, das Rauchen an öffentlichen Plätzen verbot. Von Norwegen erwartet man, dass es ein ähnliches Gesetz am 1. Juni verabschiedet.

Bombenanschläge im Irak, in Spanien, Israel und Serbien haben die Europäische Union bewegt, zusätzliche antiterroristische Maßnahmen zu ergreifen.

Amerikanische Beamte gerieten unter Beschuss, insbesondere das Militär, als Bilder auftauchten, die körperliche und psychologische Gewalt an irakischen Gefangenen im Gefängnis zu Abu Ghraib zeigten, welches einst durch das Saddam-Regime geführt wurde, bevor es durch US-Truppen übernommen wurde. [Dies brachte uns zu dem Gedanken, dass einige Amerikaner, die Prinzipien der Demokratie vergessen und auf die Stufe der Jünger unseres Herrn fielen, zu denen Er sagte: „Wisset ihr nicht, welches Geistes ihr seid? Denn des Menschen Sohn ist nicht gekommen, der Menschen Seelen zu verderben, sondern zu erretten“ (Luk.9:55, 56 – SL).]

ASTRONOMIE UND LUFTSCHIFFFAHRT LUFTEFAHRT

Die Cassini-Sonde trat im Juli in die Umlaufbahn des Saturns, und die Welt bewunderte, wie sie die Geheimnisse des Ringplaneten offenbarte. Sie brachte aber auch neue Fragen, wie undefinierte Materialansammlungen in den Ringen, durch einzigartige Nahaufnahmen. „Ich weiß nicht, was das ist, ich habe

keine Vorstellung,“ sagte Carolyn Porco, Leiterin des Cassini Fototeams. „Es kann brandneu sein, etwas, das niemand vorher vermutet hat.“

Das SpaceShipOne bewarb sich erfolgreich für den X-Preis im Oktober, für seinen zweimaligen Flug an das Ende der Atmosphäre innerhalb von 10 Tagen. Dieses amerikanische Raumschiff flog den ersten privaten suborbitalen Raumflug in der Geschichte, indem es etwa 69,6 Meilen über der Erde flog. Bei diesem Flug sind zwei Dinge einzigartig. Zuerst war es ein Raketenflugzeug mit einem Piloten, kein Regierungsprojekt, sondern ein privates Unternehmen. Zweitens wird es durch ein Trägerflugzeug hochgeflogen, fliegt dann in die Stratosphäre, kommt dann zur Landung auf die Erde zu dem Ort zurück wo es gestartet ist.

SCHÖPFUNG GEGEN EVOLUTION

Zwei Beamte aus Pennsylvania, unterstützt von einigen Kollegen, wollen einen Gesetzesantrag zur staatlichen Gesetzgebung einbringen, der dazu führen würde, dass die Lehre von der Schöpfung neben der Evolutionstheorie an öffentlichen Schulen gelehrt wird. Wie erwartet, gibt es gegen diesen Vorschlag Widerstand, indem man sich auf die Notwendigkeit der Trennung von Kirche und Staat beruft. Ein Repräsentant ist strikt dagegen, indem er sagt: „Ich nehme an, dass sie es im wissenschaftlichen Unterricht lehren wollen und nicht im Religionsunterricht, dies ist völlig ungeeignet. Wissenschaft sollte im naturwissenschaftlichen Unterricht gelehrt werden.“ Weiter sagt er: „Evolution ist in der wissenschaftlichen Gemeinschaft überhaupt nicht

kontrovers. Wir haben nicht alle Antworten, wir wissen aber, dass die Erde nicht 6.000 Jahre alt ist.“

Wohl bekannt ist, dass die Bibel mehr von denen erlitt, die beanspruchen ihre Freunde zu sein, als von ihren Feinden. Wenn wir die Schöpfungsgeschichte der Bibel in 1.Mose 1:2-19 richtig verstehen, sehen wir, dass sie sich auf die Vorbereitung der Erde, die bereits existierte, als Wohnstätte für den Menschen bezieht. Die Schöpfungstage waren nicht, wie viele falsch annahmen, 24 Stunden lang, sondern Perioden von je 7.000 Jahren. Sieben Schöpfungstage mal 7.000 = 49.000 Jahre, dies ist die Gesamtzeit, die benötigt wird, um die Erde zu vollenden. Achte darauf, dass unser obiges Zitat nicht Vers 1 von 1. Mose beinhaltet, und dies aus bestimmtem Grund, denn Vers 1 bezieht sich ausschließlich auf die Schöpfung des Planeten Erde und nicht auf das Universum. Diesem Zeitabschnitt wird durch die Bibel keine Zeit zugeordnet, aber es waren logischerweise wahrscheinlich Millionen von Jahren.

Dies erinnert uns an die Worte, die vor vielen Jahren durch den zu seiner Zeit bekannten Physiker, Dr. Millikan, angeführt wurden: „Eins kann ich mit Sicherheit sagen, dass es keine wissenschaftliche Basis gibt, Religion zu verwerfen, noch gibt es meiner Meinung nach einen Vorwand für einen Konflikt zwischen Wissenschaft und Religion, denn sie wirken auf völlig unterschiedlichen Ebenen. Menschen die sehr wenig über Wissenschaft und sehr wenig über Religion wissen, finden einen Grund zum Streit, und die Betrachter denken, dass es einen Konflikt zwischen Wissenschaft und Religion gibt, wobei der Konflikt nur in zwei unwissenden Parteien liegt.“

DAS BIBELHAUS

Einige Geschwister, die im Bibelhaus ansässig waren, verstarben im Jahr 2004. Wir vermissen ihre Anwesenheit, Gemeinschaft und ihren Rat. Bruder Bernard Hedman, unser vorheriger Leitender Treuhänder, verstarb im Januar 2004. Auf der Jacksonville Beach, Florida, Convention im März wählten die Geschwister den jetzigen Leitenden Treuhänder, Ralph Herzig. In ihrer Abstimmung wurden sie durch die Rechtsurkunden, die durch Bruder Hedman eingeführt wurden, zusammen mit dem rechtskräftigen dokumentarischen Nachweis, bekannt gemacht durch die L.H.M.M., geleitet. Die Wahl war einstimmig.

Nach 25 Jahren treuen Dienstes in der Versandabteilung hier am Hauptsitz starb Bruder Leon Jordan im März.

Im Mai zogen Schwester Norma und ich ins Bibelhaus, und freuten uns auf unseren gemeinsamen Dienst, unserem Herrn und König und den Geschwistern zu dienen. Schwester Norma war krank, erbrachte aber alle großen Anstrengungen für den Dienst. Im Oktober

verlor sie ihren Kampf und entschlief in Jesus. Ich wurde mit meinen neuen Verpflichtungen vertraut gemacht, und trotz der geringer werdenden Anzahl an internen Arbeitern bemühen wir, uns alle internen Arbeiten der LHMM zu erledigen, einschließlich der Publikationen und finanziellen Verpflichtungen.

Im letzten Jahr verließen vier Vollzeitkräfte aus verschiedenen Gründen den Hauptsitz. Schwester Betty Hedman, Bruder John Davis und Bruder Al Niglio gingen in der ersten Hälfte des Jahres 2004. Bruder Ian Lalite verließ uns Anfang Dezember, nach etwa 4 Jahren Dienst. Im Jahr 2005 gingen nach 5 Jahren Schwester Debbie und Bruder Jack Zilch und zogen nach Minnesota. Sehr geschätzt wurde der vereinte Dienst dieser Geschwister, und möge des Herrn Segen auf ihren neuen Wegen des Dienstes sein. Der Arbeitsumfang ist jedoch unverändert, Post, Korrespondenz, Abonnements, Bestellungen, Versand, Grundstücks-pflege, Kochen und Reinigungsarbeiten wird wie immer erledigt, auch die Publikation dieser Zeitschrift und des *The Bible Standard*.

FINANZEN

Wir wissen, dass die Kosten überall steigen, dies betrifft auch das Bibelhaus. An unserem jetzigen Standort sind wir seit 38 Jahren. Das Hauptgebäude in Chester Springs wurde ursprünglich in den zwanziger Jahren gebaut. Nach Jahren haben wir An- und Umbauten ausgeführt, dabei hatten wir hohe Unterhaltungskosten, die ständig ansteigen.

Letzten Winter waren die Öfen sechs bis acht mal defekt, und und Wartungsmonteur mussten sie reparieren. Das Dach war undicht, und nun wird das Flachdach über dem südwestlichen Flügel (Bürobereiche) neu gedeckt. Die Kosten der Publikationen steigen weiter, zusammen mit den Versandkosten der Zeitschriften. Was die finanziellen Verbindlichkeiten der Bewegung betrifft, versuchen wir, wo immer es möglich ist, zu sparen. Diese Politik sollte auch von allen Angehörigen des Volkes des Herrn verfolgt werden, um das Eigentum für zukünftige Aufgaben und zur Unterstützung des Werkes des Herrn zu bewahren. Wegen der unsicheren Verhältnisse in diesem sich immer wandelnden finanziellen Klimas ist dies jetzt um so wichtiger.

Einige von uns mögen die falsche Vorstellung haben, dass das Bibelhaus finanziell selbstversorgend ist. Dies stimmt nicht. In der Vergangenheit haben wir unser Gleichgewicht in unserer verkehrten Welt der Geldfluktuation durch Verkauf von Grundbesitz, Überschreibungen, Spenden und Gaben für das Werk des Herrn aufrecht erhalten. Unser unbewegliches Besitztum wurde größtenteils abgegeben, deshalb brauchen wir andere Mittel, um weiter arbeiten zu können.

Unterstützt werden wir durch viele Geschwister.

Ohne ihren Dienst könnten wir nicht die hilfreichen Informationen, die ihr für euer Studium benötigt, einschließlich der elektronischen Präsentation der Present Truth, des Bible Standards und Heralds of the Epiphany geben, welche bald den Geschwistern zur Verfügung stehen. Dies sind bestehende Projekte. Wir legen den Parusia-Band 2 in hartgebundener Form neu auf. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 8.000 bis 11.000 Dollar, je nachdem wie viele Exemplare aufgelegt werden. Zur Zeit haben wir keine Exemplare auf Lager. Zahlreiche außenstehende Geschwister haben an diesem Projekt gearbeitet. Wir sind Gott und Seinem lieben Sohn für Ihre überwältigende Fürsorge und Führung in diesem Werk und jenen, die es durch ihre Aufopferung zur Vollendung gebracht haben,

dankbar. Es wurden 3 verschiedene Broschüren neu aufgelegt, dadurch wurde unser Bestand auf 100.000 aufgestockt, für einen Preis von 4.125,00 Dollar.

Wir freuen uns über die fortlaufende finanzielle Unterstützung durch euch, Geschwister, zur Förderung des Werkes des Herrn. Ohne diese wäre diese Arbeit sehr eingeschränkt. Seid auch persönlich verantwortlich für die Verbreitung der Wahrheitsbotschaft als Teil eures Amtes als Botschafter Christi, nicht nur für Außenstehende, sondern nimmt auch, so wie ihr euch dem Königreich nähert, in eurer Charakterentwicklung immer mehr zu. Lasst uns zur Ehre Gottes voranschreiten.

PT '05, 22-25

ÜBERSICHT DES WERKES IN DEUTSCHLAND

1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004

KORRESPONDENZ

Briefe und Postkarten empfangen	325
Briefe und Postkarten abgesandt	334

IN UMLAUF GESETZTE LITERATUR

Die Gegenwärtige Wahrheit	510
<i>Mannabuch</i>	119
Broschüren	2.086
Kassettenaufnahmen mit Vorträgen	23

PILGER- UND EVANGELISTENDIENST

Hilfspilger	4
Evangelisten	4
Halböffentliche Versammlungen	22
Anwesende	1.653
Gemeinde Versammlungen	198
Anwesende	2.854
Gereiste Kilometer	34.637

FINANZEN

Einnahmen

Guthaben vom vergangenen Jahr	€ 2.871,89
Gaben für Literatur, Reisen, neuen Drucker	€ 6.227,12
Summe	€ 9.099,01

Ausgaben

Drucken, Postversand, Computer, Ausrüstung	€ 1.730,27
Ausgaben für Pilger, Evangelisten	€ 327,00
Summe	€ 2.057,27

Verfügbares Guthaben am 31. Dez. 2004

€ 7.041,74

DIE WELTEN UND ZEITALTER DER BIBEL

(IHRE BESONDERHEITEN)

Epiphania – Schriftstudien Band 16

IHRE DREI WELTEN. DIE DREI ZEITALTER DER ZWEITEN WELT.

Fortsetzung aus GW Nr. 45

Um zu überwinden und für ihr herrliches Millennium-Erbe geeignet zu sein, ist es für sie erforderlich, treu zu sein, was bedeutet, dass sie gegenüber sich selbst und der Welt tot und gegenüber Gott lebendig sind und bleiben. Sie sollten sowohl das Wort Gottes treu studieren, verbreiten und praktizieren als auch dem Worte Gottes gemäß wachen, beten und leiden. Es ist ihr höchstes Vorrecht, jetzt in Gemeinschaft und im Dienst mit dem Volk der Epiphania-Wahrheit verbunden zu sein, obwohl die Mehrheit von ihnen mit Gruppen der ungereinigten Großen Schar in Verbindung steht. Dieser Teil von ihnen ist mehr oder weniger mit den Irrtümern in Doktrin und Praxis Letzterer infiziert und behindert. Doch mit ihnen werden sie später von diesen befreit werden und werden sicherlich größeren Fortschritt machen als jetzt, da sie durch diese Irrtümer behindert sind. Unter anderen Unwahrheiten haben sie von ihren Genossen der Großen Schar den Gedanken aufgenommen, dass der Ruf zur göttlichen Natur noch offen ist und dass sie daran teilnehmen. Dies bedeutet eine schreckliche Enttäuschung für sie, wenn sie die Wahrheit über dieses Thema erfahren. Diejenigen, die im Licht der Epiphania-Wahrheit über diesen Punkt vertraut sind, werden diese zukünftige Enttäuschung nicht durchmachen müssen, gleichwie auch ihr Werk im Großen und Ganzen nicht „durch Feuer verbrannt“ werden muss, wie es bei einem Großteil des Werkes derjenigen Jungwürdigen der Fall sein wird, die sich jetzt mit ungereinigten Leviten verbinden. Solche Personen werden immer mehr für den Herrn gewonnen, und die Demütigen, Ehrlichen und Guten unter den Menschen sollten mit Liebe eingeladen werden, sich in Harmonie zu Röm. 12:1 und Spr. 23:26 zu weihen. Diese Tatsachen beweisen, dass Gott Seinen neunten Vorsatz des Evangelium-Zeitalters verwirklicht.

Der zehnte und letzte göttliche Vorsatz des Evangelium-Zeitalters ist die Bekehrung Israels zu Christus und Rückkehr nach Palästina als Nation. Aus der Tatsache, dass die Große Schar in ihrem fleischlichen Zustand das Werkzeug zur Bekehrung Israels sein wird (Hl. 5:6-6:1), aus der Tatsache, dass ihre Bekehrung in der Zeit der Trübsal – Jakobs Trübsal – geschieht (Sach. 12:9-14) und aus der Tatsache, dass sie allmählich von der Zeit an, da die Vollzahl der Heiden auf Probe eingehen würde, – im Frühjahr 1878 (Röm. 11:25) – bewirkt werden sollte, folgern wir, dass die nationale Bekehrung Israels vor dem Millennium stattfindet und deshalb ein Werk der Parousia und Epiphania unseres Herrn ist. Im Jahre 1878 hatten beide Aspekte des zehnten Vorsatzes des Evangelium-Zeitalters – die Bekehrung Israels zu Christus und seine Rückkehr nach Palästina als Nation – ihre Anfänge. Im April 1878 begann Delitzschs hebräische Übersetzung des Neuen Testaments ihr Werk unter den Juden,

und im Juni 1878 ließ der Berliner Völkerkongress die Rückkehr Israels nach Palästina und günstige Bedingungen darin zu einer Angelegenheit des internationalen Gesetzes werden. Von dieser Zeit an setzten neue wirkende Kräfte, Bewegungen und Ereignisse ein, mit mächtiger Wirkung zur Verwirklichung dieser beiden Ziele. Im Jahre 1878 schien das jüdische Vorurteil gegen Christus unveränderlich starr. Nun betrachtet der Durchschnittsjude Jesus als einen der größten Propheten Israels, und Seine Reden werden mit Begeisterung auf jüdischen Kanzeln, Seminaren und in gesellschaftlichen Kreisen zitiert. Außer diesem gibt es jetzt wahrscheinlich 100.000 Juden, die sich öffentlich zum Glauben an Christus als den Messias Israels und den Erretter der Welt bekennen. Gleichzeitig immer mehr Israeliten kommen nach Palästina zurück, besonders als Folge besonderen Vorrechtes, die ihnen seit dem Krieg, Phase I, gewährt wurden. Dieser Krieg diente dazu, die Bewegung Israels nach Palästina zu beschleunigen, indem es aus ihrer europäischen Heimat entwurzelt wurde und viele von ihnen heimatlos wurden. Die Immigrationsbeschränkungen Amerikas waren und sind zunehmend darauf gerichtet, sie nach Palästina zu lenken, wo bereits etwa eine Million von ihnen sind. Großbritannien wurde gezwungen worden, seine Beschränkungen für ihre Rückkehr zurückzunehmen. In dem Maße, in dem sie zunehmend zurückkommen, werden sie das Land schnell aufbauen und es ungeheuer wohlhabend machen, was die Habsucht der anarchistischen Reste europäischer, asiatischer und afrikanischer Nationen anstacheln wird (Hes. 38:10-13, 1-9, 14-39:29). Diese werden die Trübsal Jakobs, Phase II, (Jer. 30:4-8) – der letzten Neige von Israels Kelch des Leids – über sie bringen. Doch unser Herr wird ihnen eine solch beachtliche Befreiung geben (Hes. 38:18-39:29), was ihnen durch die Große Schar vorhergesagt werden wird. Deren Lehren und Predigten werden dann so tief in das Herz Israels sinken, dass sie sich zum Herrn wenden werden wie ein Mann (Sach. 12:9-13). Und das Heilige Land wird von da an unbestreitbar das ihrige sein. Somit werden sie als Nation in ihrem Heimatland, zu Christus bekehrt, der Mittelpunkt der Menschheit sein, geeignet und darauf wartend, die irdische Phase des Millennium-Königreichs, das zuerst in ihrer Mitte aufgerichtet werden soll, zu empfangen. Somit wird der Herr mit Seinem zehnten Vorsatz des Evangelium-Zeitalters die Vorsätze des Evangelium-Zeitalters – des größten der drei Zeitalter der zweiten Welt – vollenden und die Tür des Millennium-Zeitalters mit den Priestern, den drei Klassen der Leviten und einem gedemütigten Menschengeschlecht, das für die Wiederherstellung (Apg. 3:19-21) bereit ist, öffnen.

Fortsetzung folgt

FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE

KOPFBEDECKUNGEN IN GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

Frage: Warum sollen die Brüder ihr Haupt in Gemeindeversammlungen unbedeckt und die Schwestern bedeckt halten?

Antwort: Der Apostel Paulus gibt den Grund in

1. Kor. 11:3-7, 10-15 bekannt und Br. Russell erklärt es in F 273, 274. Wenn wir das Prinzip im Sinn bewahren, dass in den Gemeindeversammlungen die Brüder Christus, das Haupt, repräsentieren und die

Schwestern die Kirche, wird es uns zu verstehen helfen, warum die Brüder und nicht die Schwestern die erwählten Lehrer sein und „in der Kirche“ lehren sollen. Wie die Kirche in keiner Weise versuchen sollte Jesus, das Haupt, zu belehren, so sollten Schwestern, welche die Kirche repräsentieren, in den Versammlungen, in denen die Brüder Jesus repräsentieren, in keiner Weise versuchen, ihre eigenen Gedanken zu prägen (*d.h. lehren*), denn dies würde symbolisieren, dass die Kirche Jesus belehren kann.

(Obwohl die Schwestern nicht das Vorrecht haben, als Lehrer in den Versammlungen der Kirche zu dienen, haben sie natürlich viele gute Vorrechte des Belehrens von anderen in der Öffentlichkeit oder im privaten – siehe P '71, 12, 13.)

Andererseits, genau wie die Kirche das Recht hat, von Jesus zu lernen, so können die Schwestern an allem teilnehmen was in der Versammlung zum Teil des Lernenden gehört, wie im Beröerstudium *z.B.* die Fragen des Lehrenden beantworten und Fragen zur Information stellen. Im Predigtendienst dürfen Schwestern den Redner nicht unterbrechen, *d.h.* um ihm eine Frage zu stellen. Fragen, die im Sinn der Schwester während des Vortrages aufkommen, können später gestellt werden (1. Kor. 14:35; F 271, Abs. 3).

Durch Einhalten des göttlich bestimmten Symbols, *d.h.* durch Tragen irgendeiner Art von Kopfbedeckung in der Versammlung der Kirche, sind die Schwestern durch das Vorrecht geehrt, durch Pantomime zu lehren – durch Werke lehren sie die herrliche Doktrin, dass Jesus das Haupt und die Kirche unter Seiner Führung ist. Sie zeigen, dass sie mit dieser Lehre übereinstimmen und sie verteidigen. Ihr Verletzen dieses Symbols (besonders wissentlich und freiwillig so handelnd) würde durch Pantomime den Gedanken lehren, dass Jesus nicht das einzigste Haupt und die Kirche nicht unter Seiner Führung ist, sondern dass auf diese Weise nach ihrem Ermessen die Kirche das Haupt und Jesus unter der Führung der Kirche sein möge. Wenn in der Gemeindeversammlung die Brüder ihre Häupter nicht bedecken und die Schwestern ihre Häupter bedeckt halten, hilft uns dies die richtige Beziehung zwischen Jesus dem Haupt, dem Lehrer, und Seiner Kirche, den Lernenden, im Sinn zu bewahren.

Die Schwestern zeigen somit nebenbei auch, dass sie mit der Doktrin der Bibel übereinstimmen, dass der Ehemann in der Familie eine ordnungsgemäße, liebende Führung – nicht Tyrannei – ausüben soll und dass die Ehefrau diese Führung achten und in ihr mitwirken soll (1. Kor. 11:3; Eph. 5:22-33; 1. Petr. 3:1-7). Dies hält die Schwestern ab, sich mit den nicht schriftgemäßen Ideen von den „Frauenrechten“ anzustecken. Beachte was Br. Russell in Z 4899 und F 494-511 schreibt!

SOLLTEN SOLCHE PRAKTIKEN NOCH AUSGEFÜHRT WERDEN?

Frage: Sollten jetzt, da die Letzten von der „Versammlung der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben sind“ (Hebr. 12:23), einschließlich

sowohl der Großen Schar als auch der Kleinen Herde, die ihren irdischen Lauf beendet und ihre Stellungen im himmlischen Königreich eingenommen haben, die geisterleuchteten und nicht geistgezeugten geweihten Personen die Praktiken des Tragens einer Kopfbedeckung, des stillen Enthaltens vom Lehren in den doktrinären Gemeindeversammlungen *usw.* durch die Schwestern fortgeführt werden?

Antwort: Es ist besonders angemessen, dass solche Praktiken fortgeführt werden. Während die Symbole erstrangig mit der Führung Christi und der Gliedschaft der Kirche verbunden sind, gelten die gleichen Prinzipien in allen Versammlungen des gegenwärtig geweihten Volkes Gottes, denn sie sind alle, in einem weiteren Sinn, Teile der Kirche, der *ecclesia (der Herausgerufenen)*. Wir dürfen nicht vergessen, dass andere als die Kleine Herde in einer ehelichen Beziehung mit unserem Herrn Jesus dargestellt sind. Ruth symbolisiert in ihrer ehelichen Beziehung mit Boas die frühen Jungwürdigen in einer symbolischen ehelichen Beziehung mit unserem Herrn Jesus (Rt. 4:10-13; E. Band 4, 394, 395).

Alle geisterleuchteten und nicht geistgezeugten geweihten Personen sind unter der Führung Christi und dürfen sich nicht herausnehmen Ihn zu belehren, sondern sollen sich an ihrem Vorrecht, von Ihm zu lernen, erfreuen. Demgemäss sollten die Brüder die Praxis, ihr Haupt in den Versammlungen unbedeckt zu halten, fortführen, und in den Gemeindeversammlungen sollten nur Brüder als Lehrer dienen. Die Schwestern sollten sich ihres Vorrechts erfreuen, den Brüdern zu helfen (und sich selbst) den Lehren des Herrn gegenüber demütig und völlig Untertan zu sein, in dem sie ihr Haupt in allen Gemeindeversammlungen bedeckt halten und sich in den doktrinären Versammlungen in Hinblick auf die Lehren still verhalten. Somit verkünden sie durch ihre Handlungen durch Pantomime eine wunderbare und sehr benötigte Predigt.

Die Lehren Jesu und der Apostel über die tiefere Bedeutung der 10 Gebote und über die anderen Dinge in der Bergpredigt (Mt. 5-7), über Ehe und Scheidung (Mt. 19:1-9), über die Wahl von Ältesten (Apg. 14:23; Tit. 1:5), über das Tragen einer Kopfbedeckung durch die Schwestern in den Gemeindeversammlungen und ihr Nichtlehren in doktrinären Versammlungen der Gemeinde *usw.*, auferlegen solchen zwischen den Zeitaltern Geweihten genau das Gleiche, wie der Kleinen Herde und der Großen Schar. Christi Jünger, die sich zwischen den Zeitaltern weihen sollen nicht denken, dass diese Anweisungen nur für die Geistgezeugten und nicht für sie gelten oder nur in einer geringeren Art und Weise für sie gelten. Es gibt nur eine Art der Weihung – völlige Weihung für Gott, um Seinen Willen zu tun – für alle vom Vormillenniumsamen Abrahams und nur solchen, die eine solche Weihung machen und halten, werden begünstigte Stellungen als gegenbildliche Leviten und Nethinim im Königreich gegeben werden.